Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Brugg, 8. Dezember 2023

5. Meeting Dialogplattform Forschung - Praxis in der Berglandwirtschaft

Digitalisierung in der Berglandwirtschaft – wo stehen wir, wohin geht die Reise?

Donnerstag, 1. Februar 2024, 09.00 bis 14.00 Uhr
BFH-HAFL, Länggasse 85, 3052 Zollikofen

Foto: Dr. Monika Reimann

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich zum fünften Meeting der Dialogplattform Forschung - Praxis in der Berglandwirtschaft ein.

Alle Welt spricht von Digitalisierung, Smart Farming, Landwirtschaft 4.0 oder Precision Farming. Digitalisierung ist ein Megatrend und durchdringt alle Bereiche der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Sie ist dabei, diese grundlegend zu verändern, denn sie setzt auf allen Ebenen an: technisch, mechanisch, organisatorisch, kommerziell und administrativ.

Digitalisierung hat das Potential mühsame, repetitive Arbeiten zu erleichtern oder ganz den Automaten zu überlassen. Sie verbessert die Transparenz und lückenlose Dokumentation und Rückverfolgbarkeit der Lebensmittel vom Feld oder Stall bis zum Teller der Konsumenten. Digitalisierung bietet auch die Möglichkeit neuer Geschäftsmodelle und Vermarktungsmöglichkeiten. Smart Farming Technologien versprechen einen gewaltigen Effizienzgewinn, d.h. aus weniger mehr zu machen und dabei die Natur und andere Ressourcen bestmöglich zu schonen, z. B. beim punktgenauen und differenzierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Digitale Managementplattformen sollen helfen den Überblick über die Ressourcen zu behalten und optimal einzusetzen.

Im Rahmen des Meetings wird der aktuelle Stand in Forschung und Praxis aufgezeigt, aber auch aktuelle und zukünftige Bedürfnisse aus der Praxis evaluiert.

Technische Abteilung / bergversetzer
Laurstrasse 10 I Postfach I CH – 5201 Brugg
056 450 33 11 I ta@sab.ch I www.sab.ch I www.bergversetzer.ch

Programm

ab 08.30 Empfang und Begrüssungskaffee

09.00 Begrüssung / Ziele der Veranstaltung
Thomas Egger, Direktor SAB

Erster Teil: Überblick über den aktuellen Stand in Politik und Forschung

09.10 **Digitalisierungsstrategie des Bundes in der Landwirtschaft**
Digitale Transformation des Agrar- und Ernährungssektors. Was bedeutet das konkret für die Berglandwirtschaft? Wo liegen die Chancen und Herausforderungen?
Referentin: Noémie Zink, BLW

09.30 **Versuchsstation «Smarte Technologien» sowie Stand und Trends der Digitalisierung im Berggebiet**
Von Drohnen, über Feldroboter bis hin zu neuen Managementsystemen – die Digitalisierung der Landwirtschaft ist voll im Gang. Ziel der Versuchsstation Smarte Technologien ist es, die komplexen Prozesse der landwirtschaftlichen Produktion mittels intelligenter Technologien besser zu erfassen und die Hilfsmittel unter Praxisbedingungen zu optimieren. Überblick zu den aktuellen Arbeiten und den Trends der Digitalisierung im Berggebiet.
Referent: Thomas Anken, Agroscope

09.50 **Digitalisierung in der Wertschöpfungskette Berglandwirtschaft**
Die Digitalisierung hat bereits in vielen Bereichen der Landwirtschaft Einzug gehalten. Die meisten digitalen Anwendungen konzentrieren sich jedoch auf Teilbereiche der landwirtschaftlichen Betriebe und auf die Organisation des Betriebes aber nicht auf die gesamte Wertschöpfungskette. Im Rahmen eines Projekts der SAB wurde die Digitalisierung von Wertschöpfungsketten in der Berglandwirtschaft in den Testgebieten Val Müstair und Valposchiavo untersucht. Das Ergebnis zeigt auf, inwiefern in den beiden Testgebieten die Digitalisierung bereits in Wertschöpfungsketten der Berglandwirtschaft funktioniert, was Hinderungsgründe und Potentiale sind und auf welche Punkte die kantonale, landwirtschaftliche Beratung bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten achten muss.
Referent: Peter Niederer, SAB

10.10 **Pause**

Zweiter Teil: Überblick über den aktuellen Stand in der Praxis

10.30 **Virtuelle Zäune: Erfahrungen und Wirtschaftlichkeit**
Virtuelle Zäune sind ein interessanter technologischer Ansatz, um das Weidemanagement zu optimieren und insbesondere den Schutz von Wildtieren und die Biodiversität zu fördern. Vor allem in der Berglandwirtschaft können virtuelle Zäune die Landwirtschaft unterstützen und damit unsere Kulturlandschaft erhalten. Bericht zu den gemachten Erfahrungen unter Einbezug der Kosten und Wirtschaftlichkeit.
Referent: Maximilian Meyer, Agroscope

10.50 **Tracking- und Ortungssysteme in der Alpwirtschaft: Es bleiben Hürden für den breiten Einsatz**
Der Einsatz von Ortungs- und Trackingsystemen verspricht, verschiedene Arbeiten und Abläufe in der Alpwirtschaft zu erleichtern und zu professionalisieren. Bis zu einem flächendeckenden Einsatz sind jedoch noch einige Hürden zu überwinden. Dazu gehören technische Weiterentwicklungen und tragbare Anschaffungs- und Betriebskosten. Aktuelle Ergebnisse aus studentischen Arbeiten.
Referent: Stefan Gfeller, BFH-HAFL

11.05 **Managementplattform barto**
In der Schweiz entwickelt und betreibt barto den gleichnamigen digitalen Hofmanager. Welche Vorteile und Erleichterungen im Berufsalltag bringt barto den Landwirtinnen und Landwirten?
Referent: Jürg Guggisberg, Barto AG

11.25 **Erfahrungen aus der Praxis**
Auf dem Sonnhaldenhof in St. Urban werden bereits etliche digitale Möglichkeiten eingesetzt. Sei es im Ackerbau, in der Produktion von Milch, bei der Schweinemast, im Obstbau oder beim Weidemanagement inkl. Grasmessung. Auch bei der Produktevermarktung und beim Gastrobetrieb ist die Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. Hält die Digitalisierung, was sie verspricht? Können administrative Lasten reduziert werden? Wo sind die Chancen und Herausforderungen in der Praxis? Welche Bedürfnisse bestehen?
Referent: Marc Grüter, Landwirt, St. Urban

11.45 **Diskussionsrunde in Gruppen**

In Kleingruppen wird über folgende Punkte diskutiert:
- Chancen und Risiken für die Berglandwirtschaft?
- Wo liegen die Potenziale der Digitalisierung?
- Welche Bedürfnisse gibt es in der Praxis?

Moderiert durch Mitglieder der Steuerungsgruppe

12.15 **Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppengesprächen**

12.35 Fazit des Tages, Festlegung weiteres Vorgehen.

12.45 Mittagessen (Stehlunch)

14.00 Abschluss des Meetings

Zielsetzung der Tagung

Mit dem Anlass sollen folgende Zielsetzungen verfolgt werden:
- Übersicht über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Digitalisierung in der Berglandwirtschaft.
- Aktuelle Erfahrungen aus der Praxis im Umgang mit digitalen / digitalisierten Hilfsmitteln.
- Ableiten von Handlungsempfehlungen: wie können die Erkenntnisse von Forschung und Praxis besser bekannt gemacht werden? Wo bestehen noch Wissenslücken? Wie können diese gefüllt werden? Welche Empfehlungen lassen sich daraus für die Politik ableiten?

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Praktische Hinweise

Kosten: Unkostenbeitrag von CHF 50.00 (per Rechnung)

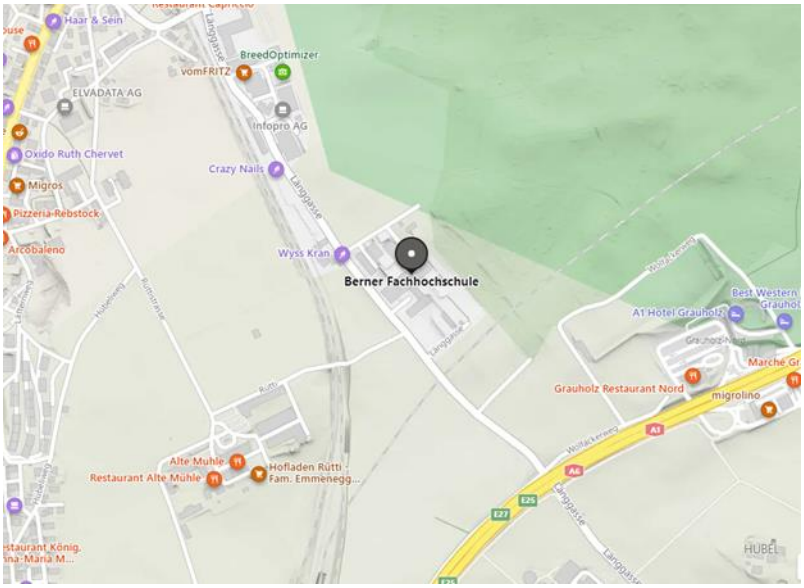
Anmeldung: per E-Mail an franziska.naef@sab.ch bis zum 22. Januar 2024

Die nächste Veranstaltung wird im Nachgang festgelegt.

➔ Weitere Informationen zur Dialogplattform Forschung – Praxis in der Berglandwirtschaft finden Sie auf der Homepage S A B - Dialogplattform Forschung

Tagungsort

BFH-HAFL, Länggasse 85, 3052 Zollikofen



Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
Sie erreichen die «BFH-HAFL» bevorzugt und bequem mit dem Zug. Alle 15 Minuten fährt vom Hauptbahnhof Bern die S8 Richtung Jegenstorf des Regionalverkehrs Bern-Solothurn RBS. Steigen Sie in Oberzollikofen aus, unterqueren Sie bei der Strassenunterführung die Bahngeleise und folgen Sie den Wegweisern «BFH-HAFL» (zu Fuss ca. 10 Minuten). Während der Berufsverkehrszeiten können Sie mit dem öffentlichen Verkehr direkt vor unseren Haupteingang fahren. Nehmen Sie den Bus der RBS-Linie 41 (Breitenrain–Zollikofen) und steigen Sie bei der Haltestelle «Rütti Hochschule» aus.

Anreise mit dem Auto
Reisende aus der Westschweiz nehmen die Autobahnausfahrt Bern-Neufeld. Diejenigen aus dem Berner Oberland verlassen die Autobahn in Bern-Wankdorf. Ab Bern erreichen Sie uns in zehn Minuten über Worblaufen–Zollikofen oder Wankdorf–Ittigen–Zollikofen. Kommen Sie über die A1 Zürich–Basel, nehmen Sie die Autobahnausfahrt in Schönbühl und fahren Sie via Moosseedorf nach Zollikofen.
Parkplätze sind nur beschränkt verfügbar und kostenpflichtig. Wir empfehlen eine Anreise mit dem Öffentlichen Verkehr.

Technische Abteilung / bergversetzer
Laurstrasse 10 I Postfach I CH – 5201 Brugg
056 450 33 11 I ta@sab.ch I www.sab.ch I www.bergversetzer.ch